Gesetze

* **NIS**
  + Das NIS steht für "Netzwerk- und Informationssystemsicherheit" und ist ein EU-weites Gesetzgebungsinstrument, das Mindestsicherheitsanforderungen für Netzwerk- und Informationssysteme festlegt. Das Ziel des NIS ist es, die Sicherheit von Informationstechnologie-Systemen in wichtigen Sektoren wie Energie, Verkehr, Bankwesen, Gesundheitswesen und Kommunikation zu gewährleisten.
  + Das NIS beinhaltet die Verpflichtung der Mitgliedstaaten der EU, nationale Strategien und Richtlinien zur Verbesserung der Cybersicherheit zu entwickeln. Es legt auch Mindestanforderungen für den Schutz von kritischen Infrastrukturen und digitalen Diensten fest. Dazu gehören unter anderem:
    - Die Identifizierung von Risiken und Bedrohungen für die Cybersicherheit
    - Die Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen und Standards
    - Die Meldung von Sicherheitsvorfällen an nationale Behörden
    - Die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Europäischen Union im Falle von Cyberangriffen
    - Die Ernennung nationaler Behörden und CSIRTs (Computer Security Incident Response Teams), die für die Aufrechterhaltung der Cybersicherheit zuständig sind
  + Das NIS hat das Ziel, die Resilienz und Robustheit von Informationssystemen in der EU zu stärken und die Fähigkeit der Mitgliedstaaten zu verbessern, auf Cyberangriffe zu reagieren und darauf zu reagieren.
* **DSGVO**
  + Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist ein europäisches Datenschutzgesetz, das im Mai 2018 in der gesamten EU in Kraft getreten ist. Sie regelt den Schutz personenbezogener Daten und gibt den Betroffenen mehr Kontrolle über ihre Daten. Im Wesentlichen zielt die DSGVO darauf ab, das Recht auf Datenschutz in der gesamten Europäischen Union zu stärken und zu vereinheitlichen.
  + Die DSGVO stellt sicher, dass Unternehmen und Organisationen verantwortungsbewusst mit personenbezogenen Daten umgehen. Sie verpflichtet Unternehmen und Organisationen, die personenbezogene Daten verarbeiten, die notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass diese Daten sicher sind.
  + Ein wichtiger Aspekt der DSGVO ist die Einwilligung der betroffenen Person. Unternehmen müssen die Einwilligung der betroffenen Person einholen, bevor sie personenbezogene Daten erheben, verarbeiten oder nutzen dürfen. Diese Einwilligung muss freiwillig und informiert erfolgen. Die betroffene Person muss über die Art der erhobenen Daten, den Zweck der Verarbeitung und die Identität des Datenverantwortlichen informiert werden.
  + Die DSGVO gibt den betroffenen Personen auch das Recht, ihre personenbezogenen Daten einzusehen, zu korrigieren oder zu löschen. Unternehmen und Organisationen müssen diese Rechte respektieren und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um sie umzusetzen.
  + Verstöße gegen die DSGVO können zu hohen Geldstrafen führen. Unternehmen und Organisationen, die die Vorschriften nicht einhalten, können mit Geldbußen von bis zu 4 % des weltweiten Jahresumsatzes oder 20 Millionen Euro bestraft werden, je nachdem, welcher Betrag höher ist.
  + Insgesamt stellt die DSGVO sicher, dass Unternehmen und Organisationen verantwortungsbewusst und transparent mit personenbezogenen Daten umgehen und dass den betroffenen Personen mehr Kontrolle über ihre Daten gegeben wird.
* **Gesundheitstelematikgesetz**
  + Das Gesundheitstelematikgesetz (eHealth-Gesetz) ist ein Gesetz in Deutschland, das die elektronische Vernetzung und den Austausch von Daten im Gesundheitswesen regelt. Es soll die Versorgung der Patienten verbessern und den Datenschutz gewährleisten.
  + Das Gesetz zielt darauf ab, die Kommunikation zwischen Ärzten, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen zu verbessern, indem es eine elektronische Plattform schafft, auf der medizinische Daten sicher ausgetauscht werden können. Ziel ist es, die Qualität der Versorgung zu erhöhen, Fehler zu vermeiden und die Effizienz im Gesundheitswesen zu steigern.
  + Das Gesundheitstelematikgesetz umfasst verschiedene Maßnahmen, wie zum Beispiel:
  + Die Einführung einer elektronischen Patientenakte, in der medizinische Daten von verschiedenen Einrichtungen gespeichert werden können.
  + Die Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte, die die Identität des Patienten und seine Versicherungsdaten enthält und bei der Abrechnung von medizinischen Leistungen verwendet wird.
  + Die Schaffung von sicheren Kommunikationsnetzwerken und -systemen, um den sicheren Austausch von medizinischen Daten zu gewährleisten.
  + Die Festlegung von Standards und Anforderungen an die Sicherheit von medizinischen Daten, um sicherzustellen, dass sie vor unbefugtem Zugriff und Missbrauch geschützt sind.
  + Das Gesundheitstelematikgesetz soll sicherstellen, dass der Austausch von medizinischen Daten im Gesundheitswesen sicher und effektiv erfolgt, während gleichzeitig der Schutz der personenbezogenen Daten gewährleistet wird.

**Einfache Definition**

* Das NIS ist ein Gesetz, das die Mindestanforderungen für die Sicherheit von Computern und Netzwerken festlegt, um sie vor Angriffen zu schützen.
* Die DSGVO ist ein Gesetz, das darauf abzielt, unsere persönlichen Informationen zu schützen, wenn sie online verwendet werden.
* Das Gesundheitstelematikgesetz ist ein Gesetz, das sicherstellt, dass Informationen über unsere Gesundheit sicher ausgetauscht werden können, damit Ärzte und Krankenhäuser besser zusammenarbeiten und uns besser helfen können.

Diese Gesetze sind wichtig, um sicherzustellen, dass unsere persönlichen Daten und unsere Gesundheitsdaten sicher aufbewahrt werden und vor Missbrauch geschützt sind.